

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verbrechen aus Ehrsucht

Iffland, August Wilhelm

Mannheim, 1787

VD18 11521732-ddd

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-87428](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-87428)



Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

(Ein bürgerliches Zimmer nur zwey Flügel tief, mit einer Mittelthüre. Ein Schreibtisch, worauf zwey Bund Akten, und einige Bücher liegen. Es ist Morgen.)

Secretair Ahlden

(Sitzt an dem Schreibtische, steht auf und beschäftigt sich mit dem einen Bund Akten. So viel es ohne die Wahrheit zu beleidigen seyn kann, machen es die Abwechslungen seiner Beschäftigungen vergessen, daß er einen Monolog sagt.)

— **E**in heitrer schöner Morgen zu einem so wichtigen (bedenklich) wichtigen Tage! (die Arbeit verlassend) Der Tag entscheidet — Wohl mir, daß ich die Bahn breche — wohl mir! Der alte Ruhberg ist ein grader Mann, somit kann meine grade Anwerbung ihm nicht missfallen. — Hm! Ist's doch, als ob selbst die Natur in ihrer gefälligsten Gestalt diesen Tag feyern wollte. — Meine Arbeit gelang mir besser als

A

je;

je; mein Blut fließt so leicht — ich habe ganz den Muth, der über Schwierigkeiten hinaus sich Wege bahnt, — nur mein Vater — seine Hefigkeit, sein projectiren einer andern Verbindung? — Seys! Kenne ich nicht sein Herz? Die Sache mag Ernst werden — traurig wird sie nicht.

Zweyter Auftritt.

Oberzahlcommissair Ahlden, und Secretair Ahlden, sein Sohn.

Obercomm. Guten Morgen, mein Sohn!

Secr. Herzlichen Dank mein lieber, guter Vater.

Obercomm. Ich glaube, du sprachst mit dir selber? he! — Ja du hast mit dir selbst gesprochen. Das mußt du nicht thun.

Secr. Es wäre — ich weiß nicht —

Obercomm. Ja die Leute wissen es niemals, daß ist schon so. — Es ist eine böse, böse Gewohnheit. Du weißt, ich habe es an unsrer seligen Ruhme nie leiden können. — Apropos — eh ich eins ins andre rede — — da bringe ich dir deine Defension zurück. — Ist dir mit Gottes Hülfe recht brav gerathen. Recht brav! — Es ist Leben darinne. Keine Kniffe, kein Geschwätz — Herz und Leben! Das heißt seiner Parthie dienen; dafür wird dich auch Gott segnen, mein Karl!

Secr.